



Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

immer wieder wird, und nicht nur von Außenstehenden, die Frage nach den Aufgaben eines Tierarztes in den Streitkräften gestellt. Das Bild vom ausschließlich Tiere Behandelnden ist weit verbreitet, doch viele Tätigkeiten sind ganz anderer Natur. Deshalb freue ich mich, Ihnen etwas davon in diesem Schwerpunktheft „Veterinärmedizin“ vorstellen zu können.

Die nach Gründung der Veterinärmedizinischen Universität Wien im Jahr 1765 als erster tierärztlichen Lehranstalt im deutschsprachigen Raum entstandenen Ausbildungseinrichtungen waren eng mit dem Militär verbunden. Die Ausbildung des Personals, welches insbesondere kranke und verletzte Pferde versorgte, war zu verbessern und zu standardisieren; es galt, die Bekämpfung von Rinderpest, Lungenseuche, Milzbrand, Maul- und Klauenseuche und anderer Tierseuchen, die in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts in Europa wüteten, auf ein wissenschaftliches Fundament zu stellen.

Seitdem haben sich die Aufgaben der Tierärzte sowohl im zivilen Bereich wie auch in den Streitkräften kontinuierlich weiterentwickelt und gehen heute weit über die Behandlung von kranken Tieren hinaus.

Sanitätsoffiziere Veterinär leisten in der Funktion als Lebensmittelhygieniker auch im weltweiten Einsatz ihren Beitrag zur Versorgung der Truppe mit gesundheitlich unbedenklichen und qualitativ einwandfreien Lebensmitteln einschließlich Trinkwasser. Die Bekämpfung von Zoonosen ist ein weiterer auch für den Einsatz bedeutender Problembereich, der nur approbationsübergreifend gelöst werden kann. Im gleichen Kontext erbringt die Veterinärmedizin ihre Beiträge zum medizinischen B-Schutz, da hier Zoonoseerreger eine ganz besondere Rolle spielen. An diesen beiden Beispielen zeigt sich auch, dass die bei der Aufstellung der Bundeswehr vor 60 Jahren erfolgte Zuordnung des Veterinärwesens zum Sanitätsdienst zukunftsweisend war.

Die Verhinderung der Einschleppung von Tierseuchen ist eine Aufgabe von nicht abschätzbarer ökonomischer Relevanz. Die Einsatz- und Übungsregionen der Bundeswehr sind häufig Endemiegebiete für besonders gefährliche Tierseuchen. Auch hier leisten Tierärzte ihren Beitrag, um Deutschland und die Europäische Union vor größeren wirtschaftlichen Schäden zu bewahren. Und nicht zuletzt hat in den letzten Jahren der Einsatz von Diensttieren in Streitkräften an Bedeutung gewonnen. Tierschutzgerechte Ausbildung, medizinische Versorgung und die Bewertung physiologischer Leistungsgrenzen gehören zum tierärztlichen Aufgabenfeld.

Das vorliegende Heft stellt Ihnen einen Ausschnitt aus dem facettenreichen tierärztlichen Handeln in der Bundeswehr vor. Approbationsübergreifend wird aber auch die klinische Relevanz von Zoonosen am Beispiel eines Tularämie-Patienten deutlich. Als Kontrapunkt wird einleitend ein erster Einblick in das damals „junge“ deutsche militärische Veterinärwesen im vor 100 Jahren wütenden Ersten Weltkrieg gegeben, was die fachliche Weiterentwicklung unserer Approbation besonders deutlich macht.

Ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Lektüre.

Ihr

Dr. Leander Buchner, Oberstveternär
Leitender Veterinär der Bundeswehr

Inhaltsverzeichnis

ISSN 0043-2156

Heft 6/60. Jahrgang

Juni 2016

Editorial

Buchner, L. 177

Geschichte der Wehrmedizin

Buchner, L.

Veterinärndienst im deutschen Heer während des Ersten Weltkrieges – Entstehung eines Veterinäroffizierkorps und erste Bewährungsprobe 178

Veterinärmedizin

Schotte, U., Anheyer-Behmenburg, H., Binder, A., Blome, S., Klein, G.

Wildtiere als Reservoir und Sentinels für Tierseuchen- und Zoonoseerreger 187

Veterinärmedizin – Medizinischer B-Schutz

Riehm, J. M.

Die Pest – ein kalkulierbares Risiko für das Militär? 191

Meyer, H., Zöller, G. Antwerpen, M.

Anwendungsorientierte Forschung ermöglicht die State-of-the-art Diagnostik von Pockenviren 195

Infektiologie – Epidemiologie – Hygiene

Georgi, E., Schwede, I., Brandt, D., Ulrich, K., Richter, H., Zange, S., Finke, E.-J., Handrick, W.

Fallbericht: Unklares Fieber – Tularämie? Der diagnostische Wert von Blutkulturen 199

Wehrmedizinische Kurzinformation

Siewers, M., Hinkelammert, S., Smolik, M., Pagel, F., Paetzke, J., Löwe, C.

Lebensmittel- und Trinkwasserproben Hinweise zur richtigen Probenahme und zum Proben-transport 207

Aus dem Sanitätsdienst 210

Buchbesprechungen 213

Mitteilungen der DGWMP e. V. 215

Dieser Ausgabe ist zwischen den Seiten 196 und 197 ein Supplement mit Abstracts der 15. Medical Biodefense Conference (26. - 29. April 2016 in München) beigeheftet.

Titelbild: Etablierung des Tierseuchen- und Zoonosenmonitorings auf Übungsplätzen an der polnischen Grenze – Einweisung beteiligter Kräfte vor Ort
(Bild: J. Reimuth, Potsdam)